

Antrag

der Abg. Daniel Born u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Leseförderung an baden-württembergischen Schulen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Programme und Projekte zur Leseförderung an baden-württembergischen Schulen angeboten werden;
2. welche Angebote davon in welcher Höhe und zu welchem Anteil durch Landesmittel gefördert werden;
3. ob sie angesichts der Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2015 (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) Überlegungen anstellt, die landesgeförderten Maßnahmen zur Leseförderung auszuweiten;
4. wie sie den Erfolg des schleswig-holsteinischen Programms „Lesen macht stark – niemanden zurücklassen“ einschätzt;
5. ob sie sich die Etablierung eines ähnlichen Programms auch in Baden-Württemberg vorstellen kann, und wie dieses dann entsprechend aussehen könnte;
6. welche baden-württembergischen Verbände im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) überprüft und weiterentwickelt werden;
7. welche Ergebnisse hinsichtlich Wirksamkeit und Effizienz bei den eingeführten Angeboten zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung im Rahmen von BiSS für Baden-Württemberg bereits vorliegen;

8. wie diese Angebote anhand der bereits vorliegenden Ergebnisse derzeit weiterentwickelt werden.

19. 12. 2016

Born, Dr. Fulst-Blei, Kleinböck, Kenner, Gall SPD

Begründung

Die Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2015 zeigen unter anderem, dass die baden-württembergischen Schülerinnen und Schüler insbesondere in Deutsch deutlich an Leistungsfähigkeit einbüßten: Beim Lesen erreichten sie nur den zwölften Platz im bundesdeutschen Ländervergleich, beim Hörverständnis sogar nur den 14. Platz. Der Abstand beim Lesen zwischen einem der besten Länder, Sachsen und Baden-Württemberg beträgt 30 Leistungspunkte, das entspricht in etwa einem Schuljahr.

Dieser Antrag soll die aktuellen Angebote der Leseförderung in Baden-Württemberg beleuchten und klären, inwiefern diese ausgebaut und optimiert werden können.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 9. Januar 2017 Nr. 31-6520.1-133/402/1 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. welche Programme und Projekte zur Leseförderung an baden-württembergischen Schulen angeboten werden;

Leseförderung ist in Baden-Württemberg äußerst facettenreich. In allen derzeit gültigen Bildungsplänen wird der Leseförderung ein großer Stellenwert eingeräumt. Neben der Leseförderung im Deutschunterricht werden an den Schulen des Landes z. B. Autorenlesungen und Schreibwerkstätten als literarische Unterrichtsveranstaltungen in größerem Umfang durchgeführt. Hinzu kommen landesweite Leseoffensiven und Lesewettbewerbe, book slams sowie Projekte, die zusammen eine nachhaltige Förderung im Bereich der Lesekompetenz versprechen:

- Mit dem „Frederick-Tag“ besteht seit 1997 ein landesweites und zentrales Lese- und Literaturfest, das jedes Jahr stattfindet und an dem sich Schulen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Verbände und andere Bildungsträger und Einrichtungen beteiligen.
- Seit Gründung des Bödecker-Kreises Baden-Württemberg (1979) werden in Baden-Württemberg Autorenlesungen an Schulen unter dem Motto „Literatur im Unterricht“ in größerem Umfang durchgeführt.
- Die Baden-Württemberg Stiftung, der VfB Stuttgart und der SC Freiburg haben sich beim Projekt „kicken&lesen“ zum Ziel gesetzt, die Lesekompetenz von Jungen über ihre Begeisterung für Fußball zu verbessern.

- Zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung vereinbarten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) im Oktober 2012 die gemeinsame Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS). Im Rahmen des „BiSS-Programms“ ermuntern Bibliotheken bundesweit Schülerinnen und Schüler zum Lesen während der Sommerferien.
- Seit dem Jahr 2015 wird die Ferienleseaktion HEISS AUF LESEN© für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 in ganz Baden-Württemberg veranstaltet.
- „Zeitschriften in die Schule“ und „Zeitung in der Schule“ sind weitere Projekte.
- Im Ideenpool Leseförderung des Landesinstituts für Schulentwicklung haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitskreises Leseförderung wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Beispiele für die Leseförderung zusammengefasst und im Internet zugänglich gemacht.

Da das Kultusministerium keine statistische Erfassung aller Projekte im Bereich der Leseförderung vornimmt, ist davon auszugehen, dass sich Schulen bezüglich der Leseförderung über die oben genannten Projekte hinaus engagieren.

2. *welche Angebote davon in welcher Höhe und zu welchem Anteil durch Landesmittel gefördert werden;*

Vorbehaltlich der Verabschiedung des Entwurfs des Staatshaushaltsplans 2017 werden im Jahr 2017 voraussichtlich folgende Programme und Projekte zur Leseförderung, die an baden-württembergischen Schulen angeboten werden, durch Landesmittel gefördert.

Bezeichnung	Betrag in Euro
Zuschuss für den Friedrich-Bödecker-Kreis	126.000 €
Stifterratsbeitrag für die Stiftung Lesen	10.000 €
Buch-Gutschein-Aktion der Stiftung Lesen	2.200 €
Aktionen zur Leseförderung	2.900 €
Summe	141.100 €

3. *ob sie angesichts der Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2015 (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) Überlegungen anstellt, die landesgeförderten Maßnahmen zur Leseförderung auszuweiten;*

Bei den Überlegungen, wie Schülerinnen und Schüler zukünftig im Bereich der Sprachen bessere Leistungen erzielen können, werden u. a. Maßnahmen zur Leseförderung in den Blick genommen.

4. *wie sie den Erfolg des schleswig-holsteinischen Programms „Lesen macht stark – niemanden zurücklassen“ einschätzt;*

5. *ob sie sich die Etablierung eines ähnlichen Programms auch in Baden-Württemberg vorstellen kann, und wie dieses dann entsprechend aussehen könnte;*

Das schleswig-holsteinische Programm „Lesen macht stark – niemanden zurücklassen“ ist Teil des umfangreichen Programms „Niemanden zurücklassen“, mit Förderschwerpunkten in den Bereichen Deutsch (Lesen und Schriftspracherwerb) und Mathematik.

Schleswig-Holstein führt das erfolgreiche Abschneiden im IQB-Bildungstrend 2015 u. a. auf die Einführung und konsequente Umsetzung des Programms „Lesen macht stark“ zurück.

Im Bestreben die Qualität im Bildungswesen stetig zu verbessern, werden von der Landesregierung auch Förderprogramme anderer Bundesländer hinsichtlich Realisier- und Finanzierbarkeit analysiert. Eine abschließende Bewertung des schleswig-holsteinischen Programms im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsqualität liegt derzeit noch nicht vor.

6. welche baden-württembergischen Verbände im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) überprüft und weiterentwickelt werden;

7. welche Ergebnisse hinsichtlich Wirksamkeit und Effizienz bei den eingeführten Angeboten zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung im Rahmen von BiSS für Baden-Württemberg bereits vorliegen;

8. wie diese Angebote anhand der bereits vorliegenden Ergebnisse derzeit weiterentwickelt werden.

In Baden-Württemberg arbeiten derzeit insgesamt 13 Verbände aktiv und engagiert im Programm „BiSS“ mit (sieben Verbände im Elementar- und fünf im Primarbereich, sowie ein Verbund im Sekundarbereich). In *Anlage 1* sind die Verbände detailliert aufgeführt.

Es werden sechs Verbände mit ihren in „BiSS“ umgesetzten Konzepten in quasi-experimentellen Studien prozessbegleitend evaluiert: Kita-Verbund Mannheim, Kita-Verbund Waiblingen, Kita-Verbund Weingarten, Kita-Verbund Ulm, GS-Verbund Ulm, GS-Verbund Heidenheim.

Ziel der Evaluation ist es, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über die Qualität der Umsetzung und über die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewinnen. Die Evaluationen sind entwicklungsorientiert angelegt, d. h. die Verbände werden darin unterstützt, ihre Vorhaben auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse aus der Prozessbegleitung weiterzuentwickeln.

Derzeit liegen noch keine Evaluationsergebnisse vor. Die Evaluation wird frühestens 2018 abgeschlossen sein. Über eine Weiterentwicklung wird erst nach Vorlage von Evaluationsergebnissen entschieden.

Am 18. Januar 2017 findet in Stuttgart die landesweite Fachtagung „Bildung durch Sprache und Schrift – BiSS“ (*Anlage 2*) statt. Hier erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den beteiligten baden-württembergischen Verbänden fachlichen Input und tauschen sich über ihre Erfahrungen mit dem Programm aus.

Dr. Eisenmann

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Anlage 1: Übersicht BiSS-Standorte (Stand 20. Juli 2016)

SSA	Verbund	Schulen/ Kitas	Verbundkoordinator, -in	Modul	Partner
GP	BW_Elem_1 Kita-Verbund Heidenheim- SchwGmünd- Aalen- Ellwangen	10 Kitas	Prof. Dr. Patricia Nauwerek, PH Gmünd	E1 Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Heidenheim, Fachbereich Familie, Bildung und Sport • Stadt Schwäbisch Gmünd, Amt für Bildung und Sport • Stadt Aalen, Amt für Soziales, Jugend und Familie • Stadt Ellwangen, Amt für Bildung und Soziales • PH Schwäbisch Gmünd
GP	BW_Prim_1 GS-Verbund Heidenheim „Lesemäuse“	7 GS	Schlecker, Bernd, SSA Göppingen	<p>P3 Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit und ihrer Voraussetzungen</p> <p>P4 Diagnose und Förderung des Leseverständnisses</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hugo-Rupf-Stiftung Heidenheim • SSA Göppingen • Stiftung Lesen Mainz • Stadtbibliothek Heidenheim • „ich für uns“- Koord. Stelle für Bürgerschaftl. Engagement Heidenheim • VHS Heidenheim • BW Stiftung gGmbH Stuttgart • Heidenheimer Zeitung • Stadt Heidenheim • Rotary-Club Aalen-Heidenheim • Freie Universität Bozen • PH Schwäbisch Gmünd
RA	BW_Elem_3 Kita-Verbund Rastatt	8 Kitas	Carmen Eckert, SSA Rastatt	<p>E1 E5 Intensive Sprachförderung durch dialogisches Lesen in der Kleingruppe</p> <p>E6 Übergang vom Elementar- zum Primarbereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • PH Weingarten • PH Heidelberg

RA	BW_Prim_2 GS-Verbund Rastatt	7 GS	Carmen Eckert, SSA Rastatt	P1 Gezielte sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten P3	<ul style="list-style-type: none"> • PH Weingarten • PH Heidelberg
RA	BW_Sek_1 Sek 1-Verbund Rastatt	3 GWRS	Carmen Eckert, SSA Rastatt	S1 Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit S4 Sprachliche Bildung in fachlichen Kontexten	<ul style="list-style-type: none"> • PH Weingarten • PH Heidelberg
MA	BW_Elem_2 Kita-Verbund Mannheim	7 Kitas	Jutta Schmiedt, Stadt Mannheim, Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder	E1	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Mannheim
BC	BW_Elem_4 Kita-Verbund Ulm	6 Kitas	Prof. Dr. Diemut Kucharz, Goethe-Universität Frankfurt a. M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe Elisabeth Sailer-Glaser, Stadt Ulm, Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen Anna Sproll, SSA Biberach	E1	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Ulm • Kath. Fachschule für Sozialpädagogik • Goethe-Universität Frankfurt a. M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe
BC	BW_Prim_3 GS-Verbund Ulm	4 GS	Anna Sproll, SSA Biberach	P1	<ul style="list-style-type: none"> • SSA Biberach • Jugendhaus Ulm • Interkulturelles Kinderhaus Ulm • Goethe-Universität Frankfurt a. M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe
FR	BW_Elem_5 Kita-Verbund Waldkirch	9 Kitas	Regine Gudat, Stadt Waldkirch, Sachgebiet Soziale Arbeit	E1	<ul style="list-style-type: none"> • Städt. Musikschule Waldkirch • Kath. Kindergärten: Kirchengemeinde Waldkirch

BK	BW_Elem_7 Kita-Verbund Waiblingen	3 Kitas	Prof. Dr. Diemut Kucharz, Goethe- Universität Frankfurt a. M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primar- stufe Ute Hellebronth, Stadt Waiblingen, Fachbereich Bildung und Erziehung, ARGE Sprachförderung	E1 E6	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Waiblingen • SSA Backnang • Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart • Goethe-Universität Frankfurt a. M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe
BK	BW_Prim_6 GS-Verbund Waiblingen	3 GS	Prof. Dr. Diemut Kucharz, Goethe- Universität Frankfurt a. M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primar- stufe Ute Hellebronth, Stadt Waiblingen, Fachbereich Bildung und Erziehung, ARGE Sprachförderung	P1	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Waiblingen • SSA Backnang • Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart • Goethe-Universität Frankfurt a. M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe
MA K	BW_Elem_6 Kita-Verbund Weingarten	7 Kitas	Prof. Dr. Susanna Roux, PH Weingarten	E1	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Weingarten • PH Weingarten
LB	BW_Prim_5 GS-Verbund Ludwigsburg	4 GS	Carolin Wicker, PH Weingarten Andrea Thormählen, SSA Ludwigsburg	P1 P3	<ul style="list-style-type: none"> • SSA Ludwigsburg
Ge- samt		50 Kitas 25 GS 3 GWRS			

Anlage 2:
Landesweite Fachtagung „Bildung durch Sprache und Schrift – BiSS“

Mittwoch, 18. Januar 2017
„Haus der Wirtschaft“ in Stuttgart

Programm

9:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Poster-Präsentation der „BiSS“-Verbünde Vorstellung der Verbünde, Austausch und Vernetzung
10:00 Uhr	Begrüßung Ministerialrätin Ilse Petilliot-Becker, Leiterin des Referats 32 „Grundschulen, Frühkindliche Erziehung und Bildung“
10:10 Uhr	Grußwort Staatssekretär Volker Schebesta MdL
10:30 Uhr	Vorstellung der Verbundkoordinatorinnen und -koordinatoren
11:00 Uhr	Grußwort und Statement aus dem „BiSS“-Trägerkonsortium Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Universität zu Köln „BiSS im Blick – Impulse aus dem Trägerkonsortium“
11:45 Uhr	Fachvortrag Prof. Dr. Havva Engin, Pädagogische Hochschule Heidelberg „Migrationsbedingte Zwei- und Mehrsprachigkeit als Ressource für die Sprachförderarbeit in Bildungsinstitutionen“
12:30 Uhr bis 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr bis 15:00 Uhr	Workshop-Runde 1
15:00 Uhr bis 15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Workshop-Runde 2
17:00 Uhr	Abschließendes „Come together!“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Workshopangebot am Nachmittag**In beiden Workshop-Runden werden folgende acht Workshops angeboten:**

- WS 1A und 1B Elementarbereich, Übergang in den Primarbereich**
„Sprachstandserhebung im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule am Beispiel der Profilanalyse“
Prof. Dr. Patricia Nauwerck, Nadine Esber,
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Raum Heilbronn
- WS 2A und 2B Elementarbereich**
„Und wie komme ich dahin ...?“ – Fragestrategien im Literacy-Center
Carolin Wicker M.A., Pädagogische Hochschule Weingarten
Eva Maria Contala
Raum Ulm
- WS 3A und 3B Elementarbereich**
„Planen und Erinnern“
Angie Lämmerhirt, Angelika Papillion-Piller, Universität Landau
Raum Mannheim
- WS 4A und 4B Elementarbereich, Übergang in den Primarbereich**
„Alltagsintegrierte Sprachförderung im Übergang Kita-GS“
Prof. Dr. Diemut Kucharz, Goethe-Universität Frankfurt
Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe
Studio A
- WS 5A und 5B Elementarbereich, Übergang in den Primarbereich**
Orientierungshilfe im Übergang Kita-Grundschule (Vorstellung des Materialkoffers):
– Wichtige Aspekte der Zusammenarbeit,
– Rahmenbedingungen,
– praktische Hilfen zur Feststellung der Schulfähigkeit.
Carmen Eckert, Staatliches Schulamt Rastatt
Raum Reutlingen
- WS 6A und 6B Primarbereich**
„Scaffolding in der Grundschule:
Sprachsensibler Sachunterricht am Beispiel von Schwimmen und Sinken“
Andrea Thormählen, SSA Ludwigsburg
Susanne Ruof, Sibylle Wayand
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GS) Heilbronn
Studio B
- WS 7A und 7B Elementar-, Primar- und Sekundarbereich**
„Leseförderung durch Vorlesen – Ein leicht durchführbares Konzept für die Schulen“
Prof. Dr. Jürgen Belgrad, Pädagogische Hochschule Weingarten
Raum Berta Benz
- WS 8A und 8B Übergang Primar-/Sekundarbereich, Sekundarbereich**
„Filmen fördert Sprache – Sprachförderung durch aktive Medienarbeit“
Katja Holdorf M.A.
Raum Karlsruhe